

Advent 2022 bei Älterwerden

Advent-1: Die beiden Adventsfeste am 2. und 3. Adventssonntag



Die vom Vorstand angeregten und vom Festausschuss vorbereiteten und betreuten Adventsfeste stießen auf Freude bei vielen Mitgliedern. Sie fanden einen schön hergerichteten Raum mit vielen verschiedenen Plätzchen vor, die zuvor von fleißigen Mitgliedern im Verein gebacken worden waren. Auch ein liebevoll geschmückter Weihnachtsbaum sorgte für eine festliche und fröhliche Stimmung. Nachdem am 2. Adventssonntag Vorstandsmitglied Marieluise Dietrich die Feier eröffnet und die Anwesenden mit kurzen Worten begrüßt hatte, nutzten die Besucher*innen vor allem die Möglichkeit, sich mit ihren teilweise lange nicht gesehenen Tischnachbarn zu unterhalten. Denn für viele war es nach langer Pause das erste Wiedersehen mit alten Bekannten. Man hatte sich also viel zu erzählen. Das Gute war, dass sie bei ihren Gesprächen gut von den Damen des Festausschusses mit Kaffee und anderen Getränken versorgt wurden. Zur Freude der Anwesenden sang unsere Singgruppe „Die Spätzünder“ mit der Gitarrenbegleitung von Erika Köllmann eine Reihe von bekannten Adventsliedern, die zum Mitsingen anregten. Auch das zweite Adventsfest gefiel den Besucher*innen. Durch eine kleine Aufführung der Ripuarier – so nennt sich die Gruppe, die die Eifeler Sprache pflegt – wurde eine lustige Note in das Fest gebracht. Die Gruppe zeigte auf Ripuarisch in ihrem Sketch mit Gesang, wie und mit was am Heiligabend ein Eifeler Vater den Weihnachtsbaum geschmückt wurde. Das ging aber nur mit der Unterstützung eines kräftigen Schlucks Schabau nach jedem neuen Schmuckelement am Baum. Der Baum wurde unter anderem auch mit Öllesch und Flönz behängt. Leider verpasste der Familienvater das Familienfest. Der letzte Schabau war wohl einer zuviel. Er schief ein und musste im Tiefschlaf mit einer Karre aus dem Saal gefahren werden.



Die vom Vorstand angeregten und vom Festausschuss vorbereiteten und betreuten Adventsfeste stießen auf Freude bei vielen Mitgliedern. Sie fanden einen schön hergerichteten Raum mit vielen verschiedenen Plätzchen vor, die zuvor von fleißigen Mitgliedern im Verein gebacken worden waren. Auch ein liebevoll geschmückter Weihnachtsbaum sorgte für eine festliche und fröhliche Stimmung. Nachdem am 2. Adventssonntag Vorstandsmitglied Marieluise Dietrich die Feier eröffnet und die Anwesenden mit kurzen Worten begrüßt hatte, nutzten die Besucher*innen vor allem die Möglichkeit, sich mit ihren teilweise lange nicht gesehenen Tischnachbarn zu unterhalten. Denn für viele war es nach langer Pause das erste Wiedersehen mit alten Bekannten. Man hatte sich also viel zu erzählen. Das Gute war, dass sie bei ihren Gesprächen gut von den Damen des Festausschusses mit Kaffee und anderen Getränken versorgt wurden. Zur Freude der Anwesenden sang unsere Singgruppe „Die Spätzünder“ mit der Gitarrenbegleitung von Erika Köllmann eine Reihe von bekannten Adventsliedern, die zum Mitsingen anregten. Auch das zweite Adventsfest gefiel den Besucher*innen. Durch eine kleine Aufführung der Ripuarier – so nennt sich die Gruppe, die die Eifeler Sprache pflegt – wurde eine lustige Note in das Fest gebracht. Die Gruppe zeigte auf Ripuarisch in ihrem Sketch mit Gesang, wie und mit was am Heiligabend ein Eifeler Vater den Weihnachtsbaum geschmückt wurde. Das ging aber nur mit der Unterstützung eines kräftigen Schlucks Schabau nach jedem neuen Schmuckelement am Baum. Der Baum wurde unter anderem auch mit Öllesch und Flönz behängt. Leider verpasste der Familienvater das Familienfest. Der letzte Schabau war wohl einer zuviel. Er schief ein und musste im Tiefschlaf mit einer Karre aus dem Saal gefahren werden.



Die vom Vorstand angeregten und vom Festausschuss vorbereiteten und betreuten Adventsfeste stießen auf Freude bei vielen Mitgliedern. Sie fanden einen schön hergerichteten Raum mit vielen verschiedenen Plätzchen vor, die zuvor von fleißigen Mitgliedern im Verein gebacken worden waren. Auch ein liebevoll geschmückter Weihnachtsbaum sorgte für eine festliche und fröhliche Stimmung. Nachdem am 2. Adventssonntag Vorstandsmitglied Marieluise Dietrich die Feier eröffnet und die Anwesenden mit kurzen Worten begrüßt hatte, nutzten die Besucher*innen vor allem die Möglichkeit, sich mit ihren teilweise lange nicht gesehenen Tischnachbarn zu unterhalten. Denn für viele war es nach langer Pause das erste Wiedersehen mit alten Bekannten. Man hatte sich also viel zu erzählen. Das Gute war, dass sie bei ihren Gesprächen gut von den Damen des Festausschusses mit Kaffee und anderen Getränken versorgt wurden. Zur Freude der Anwesenden sang unsere Singgruppe „Die Spätzünder“ mit der Gitarrenbegleitung von Erika Köllmann eine Reihe von bekannten Adventsliedern, die zum Mitsingen anregten. Auch das zweite Adventsfest gefiel den Besucher*innen. Durch eine kleine Aufführung der Ripuarier – so nennt sich die Gruppe, die die Eifeler Sprache pflegt – wurde eine lustige Note in das Fest gebracht. Die Gruppe zeigte auf Ripuarisch in ihrem Sketch mit Gesang, wie und mit was am Heiligabend ein Eifeler Vater den Weihnachtsbaum geschmückt wurde. Das ging aber nur mit der Unterstützung eines kräftigen Schlucks Schabau nach jedem neuen Schmuckelement am Baum. Der Baum wurde unter anderem auch mit Öllesch und Flönz behängt. Leider verpasste der Familienvater das Familienfest. Der letzte Schabau war wohl einer zuviel. Er schief ein und musste im Tiefschlaf mit einer Karre aus dem Saal gefahren werden.





Advent-2: Gedanken im Advent zum alten und neuen Jahr.

Wenn sie diese Zeilen lesen, ist das Jahr 2023 bereits in vollem Gange. Das vergangene Jahr war ein besonderes Jahr; zu Beginn wegen des Lockdauns ein Jahr des Stillstandes, wenn nicht gar des Rückschrittes, und danach ein Jahr des Neuanfangs. Den Wendepunkt markierte die Mitgliederversammlung vom 27. April mit der Wahl eines neuen Vorstandes. Die Wahlen endeten mit einer Überraschung. Es wurde kein*e Vorsitzende*r und kein*e Stellvertreter*in gewählt. Niemand wollte sich diese Aufgabe antun. Vier von den fünf neuen Vorstandsmitgliedern waren Neulinge. Konnte das gut gehen? Unter den anwesenden Mitgliedern herrschte beides: Hoffnung und Skepsis. Man war aber auch dankbar dafür, dass es Mitglieder gab, die in einer schwierigen Situation, bereit waren, diese Verantwortung zu übernehmen. Die Frage, ob dieses Experiment gut geht, wurde in der Zwischenzeit beantwortet. Ja, ein Verein ohne Vorsitzende kann arbeitsfähig sein. Voraussetzung ist, dass sich die handelnden Personen gut verstehen und niemand von ihnen Autoritätsprobleme hat. Dann kann es sogar besser funktionieren als ein hierarchisches System. Dass es so ist, habe ich nicht nur in einigen Redaktionskonferenzen gesehen, an denen der ganze Vorstand teilnahm, erfahren können. Anfangs war ich skeptisch, dachte ein Mitglied reiche. Mittlerweile finde ich das gut so. Aus der Erfahrung mit Vorläufer-Vorständen wage ich sogar die Behauptung: Die Arbeit ohne Vorsitz, ohne Hierarchie, ohne ein Oben und Unten kann um einiges produktiver, das Arbeitsklima um einiges harmonischer sein.

Vom Tag der Mitgliederversammlung an ging es mit dem Verein bergauf. Leben kam in die verwaisten Räume und der Verein fand in die Spur zurück. Wohin führt die Spur? Vielleicht sollte es zwei Spuren geben; die alte, bewährte Spur, welche die über 25 Jahre entwickelten Strukturen bewahrt und weiterentwickelt, z.B. ein reichhaltiges Angebot an Gruppenaktivitäten, Vereinsfeste und Reisen. Daneben sollte es auch eine neue, frische Spur geben, in der neue Ideen gefunden und ausprobiert werden und die unseren Verein für neue Ältere interessant macht. Dass eine Bürgerinitiative für ältere Mitbürger*innen, als die man unseren Verein verstehen kann, nicht nur eine Daseinsberechtigung hat, sondern dringend gebraucht wird, und nicht nur in Euskirchen, liegt angesichts des wachsenden Anteils von Senior*innen in unserer Gesellschaft auf der Hand. Das erhöht das Potential für neue Mitglieder enorm. Deren Bedürfnisse sind vielfältig: - die Lust auf Gesellschaft, um ihrer Einsamkeit zu entgehen, - den Wunsch auf den preiswerten Erhalt ihrer Fitness durch Bewegung draußen und drinnen gemeinsam mit Gleichgesinnten, - Anregungen für kreatives Gestalten in Gruppen, - geistige Anregungen. Das alles bieten wir.

Die Einsamkeit vieler Menschen, besonders älterer, wird von vielen beklagt. Wir von „Älterwerden in Euskirchen“ klagen nicht über diese Einsamkeit, wir tun was dagegen, wir handeln. Deshalb kommt mir beim Schreiben spontan folgender Wunsch: Alle, die unseren Verein weiter entwickeln wollen, finden sich zusammen, um Neues zu entwickeln, nicht in Konkurrenz zur Arbeit des Vorstandes, sondern als Unterstützung. Diesen Ansatz gab es schon mal im Verein unter dem Namen Beratungsausschuss. Aber er ist an den handelnden Personen gescheitert. Schade, aber warum, muss hier nicht erörtert werden. Schnee von gestern. Die handelnden Personen sind heute andere und damit ein neuer Versuch erfolgsversprechend. Ihr werdet nachher über ein überraschendes Weihnachtsgeschenk lesen. Vielleicht kann ich bald über ein überraschendes Ostergeschenk berichten. Denn: „Wunder gibt es immer wieder; heute oder morgen können sie geschehn“, auch bei uns.

Was ist für die nächsten Monate geplant?

1) 2 x Geburtstagskaffee:

- a) in einem Nachholtermin werden am Sonntag, den 5. Februar um 15 Uhr die Geburtstage der zweiten Hälfte des Jahres 2022. b) Am Samstag, den 5. März werden die Geburtstage von Januar und Februar bei Kaffee und Kuchen 2023 gefeiert.

Um Anmeldung wird gebeten. Zu beiden Terminen gibt es schriftliche Einladungen.

2) Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 30.3., 15 Uhr, in der Evangelischen Kirche



3) 30. April im Lichthof: Fete zum kommenden **1.Mai**.

4) **KARNEVAL**: Die 5. Jahreszeit im Rheinland hat begonnen. Früher gab es Feiern, z. B. auf Wieverfastelovend. Der Vorstand plant keine eigenen Veranstaltungen. Denn das Interesse ist stark gesunken. Auch die Strukturen für solche organisatorischen „Kraftakte“ gibt es nicht mehr oder noch nicht wieder. Der Vorstand überlässt es den Gruppen, karnevalistisch tätig zu werden.

5) **KARNEVAL** Eine Gruppe – nämlich die Ripuarier – möchte am Mittwoch vor Wieverfastelovend (14.2.) an ihrem Treff um 10 Uhr Karnevalslieder singen. Sie möchte jeden, der Bock auf das Singen rheinischer Karnevalslieder hat, zum Mitsingen einladen.

Im Anschluss singt die Singgruppe „Die Spätzünder“ nahtlos weiter. Danach ist nicht alles vorbei, denn es ist ja noch nicht Aschermittwoch. Ohne Paus geht es weiter mit einem gemeinsamen Karnevals-Suppenessen, bestehend aus Ähze- on Linsezupp met Woosch on Brüetsche. Auch dazu sind alle herzlich eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten.

E Kostüm ist nicht vorgeschrieben, auch nicht nötig. Auch ohne Kostüm sehen wir jeck genug aus. E löstisch Höötche wär net schlääsch. Auf welche Lieder können sie sich freuen.

Es könnten dabei sein : *Isch ben ne Räuber, Ene Besuch em Zoo, Dat Schmitze Billa, Denn wenn et Trömmelche jeht, Drink doch eine met, Et Spanienleed, En de Kayjass Nummero Null, Heimweg no Kölle, Oeskerche - Oeskerche, Mir schenke dä Ahl e paar Blömche, Wir sind die Einjeborenen von Trizonesien, Rut sinn de Ruuse, He deiht et wieh, Op dem Maat stonn de Buure, Em unsrem Veedel u.v.a..*

Texte werden gestellt. Deshalb brauchen wir auch die Anmeldungen, damit genügend davon vorhanden sind.

Allaaf und Helau!.

Advent - 3 Die Dezember- Wanderzirkuswanderung bei Marmagen Krippen säumten ihren Weg



Auf die Wander*innen des Wanderzirkusses wartete bei ihrer letzten Wanderung im Jahr eine schöne Überraschung. Zum zweiten Mal hatte der Eifelverein Marmagen überall am Rundweg eine schöne Idee umgesetzt: den Krippenweg. Auf einer Strecke von 4,7 km waren viele liebevoll arrangierte Krippen im Wald zu entdecken. Knapp 20 verschiedene Krippen und andere Weihnachtsfiguren waren teilweise etwas versteckt im Wald plaziert. Wenn man nicht aufpasste, konnte leicht vorbeilaufen. Die Wanderung endete in einem Marmagener Café.





Advent-4: HALLELUJA-Ein Weihnachtsgeschenk gewünscht, ein Weihnachtsgeschenk erhalten.

Erinnert sei an die Dezember-Sonne und die Überschrift „Kunstwerke spurlos verschwunden“, mit der Feststellung, aber auch einem Wunsch im Artikel: *Es macht einen traurig, dass sie nicht mehr da sind. Vielleicht aber geschieht ein Wunder und die Bilder werden dahin zurückgelegt, wo sie gelegen haben. Das wäre wie ein weiteres Weihnachtsgeschenk.* Jetzt die gute



Nachricht: Die „fehlenden“ Bilder sind nie weg gewesen. Sie sind lediglich, um ihren Verbleib zu sichern, an einem Ort in Keller deponiert worden. Nun sind ist die Kunstwerk-serie ein Geschenk des Euskirchener Künstlers Hermann Sirtl, wieder vereint und hat einen neuen Ort gefunden. Wer sie sehen will, braucht beim Betreten des Vereins nur Richtung Bücherregal zu gehen und dort einen Blick nach oben zu werfen. Er wird sie über dem Bücherregal entdecken. An diesem Ort treffen sich nun bildende Kunst und Literatur, beides Symbole auch des Anspruchs, in unserem Verein, Bildung zu repräsentieren. Manchmal gehen also Wünsche Weise in Erfüllung, so im Falle dieser Kunstwerke. Die

Bilder hat Mitglied Klaus Luxem angebracht, der nicht nur diese Bilder, sondern auch eigene Bilder mitgebracht hat und sie im Basement an die Wand gebracht. Aber damit nicht genug: Klaus wagt ein Experiment. Er möchte die mit Eierkartons beklebte Decke in der Küche bemalen, die zwar für weniger Lärmbelästigung sorgt, aber suboptimal schön aussieht, Wer will, wird in den nächsten Wochen oder Monaten den Fortgang miterleben können.



Advent-5: Advent in der Sitztanzgruppe Harlekin

Normalerweise werden am Dienstagnachmittag beim Sitztanz im Rhythmus der Musik

Beine und Hände geschwungen, Gelenke gedreht und Finger geschnippt und getippt. Am 14. Dezember wurden die Finger vor allem dazu benutzt, Kaffeetassen und Plätzchen zum Munde zu führen. Martina Roth, Tanzlehrerin und Gruppenleiterin hatte zu-dem für jede(n) Teilnehmer*in ein Päckchen mit einem Geschenk und Süßem gefüllt. Schön, eine Gruppenleiterin zu haben, die ihre Gruppenmitglieder so verwöhnt.



Advent 6- Advent bei den Kochmützen und AidA / Lima



Die Kochmütze kamen zu ihrem traditionellen Adventsmenü zusammen. Für diese Gruppe ist es besonders erfreulich, dass sie nach langer Leidenszeit wieder in der Lage waren, zu ihrem Menü Gäste zum Essen zu empfangen. Die Freude gilt besonders ihrem Gruppenleiter Helmut Schmuck, der sehr krank gewesen ist und dessen Heilung zwar langsam, aber stetig voran schreitet. Das erfreut nicht nur seine Kochkumpels. Fotos sind leider nicht vorhanden. Schade, denn die geschmückten Tafeln von Peter

Delzepich sind immer ein Augenschmaus.

Der Januartreff des Stammtisches ist ein Beispiel dafür. Er konnte nicht wie gewohnt im Mediterran seine Bierchen schlürfen, das dieses geschlossen war. Kurzerhand hatte Stammtischler Klaus Luxem seine Leute zum Suppenessen in die Vereinsküche eingeladen. Als Teilnehmer kann ich sagen, es herrschte kein Mangel an Speisen und Getränken und auch der Tisch war durch Peter Delzepich bestens geschmückt. (Bild oben)

Auch andere Gruppen werden ein Treffen im Advent auf besondere Weise gestaltet haben. Ein Beispiel dafür sind Lima/ Aida. die beiden Bildungsgruppen von Dr. Irmgard Morche. Von ihnen habe ich ein Foto erhalten.



Neu

Englisch-Unterricht für Anfänger, donnerstags, 11 Uhr

Der Kurs hat bereits begonnen. Der Einstieg ist noch möglich – aber mit dem Beitritt zur Gruppe sollte man nicht zu lange warten, damit die Wissenslücken nicht zu groß werden. Kursleiter ist Günther Schmidt. Empfehlenswert ist, sich im Büro anzumelden, damit Herr Schmidt sich auf neue Teilnehmer einstellen kann.



Eine Bitte an die Gruppenleiter*innen



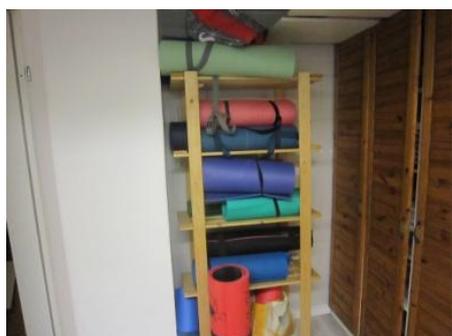
Es kommt nicht selten vor, dass Gruppentermine ausfallen. Es kommt auch nicht selten vor, dass jemand im Büro anruft und erfahren will, ob ein bestimmter Termin stattfindet oder nicht. Häufig ist unsere Büro ratlos und kann keine Auskunft erteilen. Besonders ärgerlich ist es, wenn die Bürokraft eine Fehlinformation gibt. Deshalb bittet der Vorstand, dass der Ausfall von Terminen, sei es aus Krankheits- oder anderen Gründen, dem Büro mitgeteilt wird. Unsere Bürokraft kann dann eine richtige Auskunft erteilen und einen Aushang am der Infotafel anbringen. Das kann ein(e) Gruppenleiter(in) natürlich auch selbst machen. Gruppenleiter*innen können auch zustimmen, dass ihre Telefonnummer weitergegeben wird, damit Ratsuchende direkt Informationen einholen können.

Es lohnt sich.

Unser Verein hat bekanntlich eine Heimatseite (auch Homepage genannt). Ihr Administrator (Verwalter) ist unser ehemaliger Stellvertretende Vorsitzende Edmar Knies. Er bringt unsere Webseite auf den neuesten Stand und verbessert sie gleichzeitig. Wer noch nicht hereingeschaut hat, sollte es tun. Wie gesagt, es lohnt sich. Auch die **Sonne** ist auf der Heimatseite zu finden, auch ältere Ausgaben.



Gymnastikmatten – Ein **Sonnen**artikel führt zu Protesten.



In den Tagen nach dem Verschicken der Dezebersonne erhielt der Vorstand einige Anrufe von beorgten Mitgliedern, die um ihre im Basement gelagerten Matten. fürchteten. Denn sie seien keineswegs besitzerlos. Sondern würden regelmäßig im Einsatz. Ihre Klage kam natürlich zu Recht, – aber - der Vorstand hatte zu keiner Zeit beabsichtigt, Mattenbesitzer*innen um ihr Eigentum zu bringen. Die Aufklärung: Bei einer Ortsbesichtigung stellte sich heraus, dass sowohl

die Beschwerde führer* innen als auch der Verein recht hatten. Es gibt zwei Räume mit Gymnastikmatten im Basement. Im einem befinden sich die Matten, die regel-mäßig im Gebrauch und nicht besit-zerlos sind (Bild links), und zum an-deren die Matten, die von ihren Besit-zer*innen zurück gelassen wurden und nun darauf warten, zu erfahren, was mit ihnen geschieht (Bild rechts). Sie weiter dort ruhen zu lassen, raubt wertvollen Platz für andere Dinge. Von den letzteren Matten waren im Artikel gemeint. Ihr weiteres Schicksal ist noch ungeklärt, aber eine Idee für sie hatte unser Mitglied Renate Schmuck. Sie sprach auf einer der beiden Adventsfeiern davon, dass es sinnvoll und nützlich sei, die Matten nicht zu entsorgen, sondern an Leute weiter zu geben, die sie dringend brauchen, nämlich an Obdachlose, die eine vor Kälte schützende Unterlage bestimmt zu schätzen wissen. Die Weitergabe sollte nicht zu lange dauern, denn es kann in den nächsten Monaten noch empfindlich kalt werden, meint der Autor mit Blick auf einen Beschluss des Vorstandes. Vielleicht sollte man Renate S. bei der Entscheidung einbinden.



Kluge Gedanken zum Jahr 2023

*Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden Deine Worte.
 Achte auf Deine Worte, denn sie werden Deine Handlungen.
 Achte auf Deine Handlungen, denn sie werden Deine Gewohnheiten.
 Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter.
 Achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal!*

Die Gedanken werden Charles Reade (1814 - 1884), einem englischen Schriftsteller, zugeschrieben, aber er hat sie vermutlich aus dem Chinesischen übernommen.

Ein kluges Gedicht zum Jahr 2023

Zu Neujahr Wilhelm Busch

*Will das Glück nach seinem Sinn dir was Gutes schenken,
 Sage Dank und nimm es hin ohne viel Bedenken.
 Jede Gabe sei begrüßt, doch vor allen Dingen
 Das, worum du dich bemühst, möge die gelingen.*

Neu ab jetzt immer in der **Sonne: Es war einmal(1) – aus der Geschichte des Vereins**

Der Neujahrsempfang 2012 in Bildern und Kommentaren

<p>Die Gäste werden mit Sekt begrüßt</p>	<p>und einer Rede von Frau Spielmann.</p>	<p>Stammt Bernard Schneider wirklich aus solch</p>	<p>Edmar Knies las vor: eine Geschichte über das „Älterwerden“,</p>



Andrang beim Essensbuffet

Lilo Tiedke erzählte:
Renovierung mit Pannen.Adelheid Buckert „sang“ ein
Loblied auf die Frauen.

Maria Ehnold brachte sich, ihre Gymnastik-



Gruppe und die Gäste im Saal in Schwung.



Der Festausschuss: Unentbehrlich!!!!



Das meinen sicherlich auch die Gäste im Saal.



Die **Sonne** wünscht allen Leser*innen ein gesundes Neues Jahr und viel Gemeinsamkeit und unserem Verein ein blühendes Jahr 2023, mit einem Bein in der Tradition, mit dem anderen Bein in der Zukunft.



Was denken Prominente über die **Sonne**?

Ein unbekannter Prominenter denkt:

Hab die **Sonne** im Herzen und eine Pizza im Bauch,
dann bist du glücklich und satt bist du auch.

In eigener Sache

Liebe Mitglieder, sie haben vielleicht schon darüber nachgedacht, warum die **Sonne** bisher noch nicht im ihrem Postfach angekommen war. Das hatte diesen Grund: Vor Weihnachten hatte mich Covid erwischt. Das hat mich nicht nur körperlich geschwächt, sondern auch mein Schreibvermögen beeinträchtigt. Es hat länger gedauert als gedacht, mich zum Schreiben zurückzuekämpfen. Könnte sein, dass man das beim Lesen an der einen oder anderen Stelle merkt. Geschenkt, jetzt habe ich endlich die 1.Ausgabe der **Sonne** fertig und kann sie euch zukommen lassen. Wegen der Verzögerung erscheint die nächste Ausgabe erst zum März. Nur der neue Terminplan kommt, wie gewohnt, zum 1. Februar. Vergesst den Geburtstagskaffee nicht und lasst euch das Singen der Karnevalslieder mit anschließendem Suppenessen nicht entgehen. In unserem Alter muss man so viel mitnehmen, wie man kann.



IMPRESSUM: Älterwerden in Euskirchen, Ursulinenstraße 34, 53879 Euskirchen,

Büro: mo, di, mi, do, fr von 10 -12 Uhr; der Verein ist vom Finanzamt Euskirchen als gemeinnützig anerkannt.

Telefon: 02251/73085 - Mail: aelterwerden-eu@freenet.de, - Internet/Portal: aelterwerden-in-euskirchen.de,

Bank: KSK Konto-Nr.1803535, BLZ: 38250110,IBAN:DE54 3825 0110 0001 8035 35, Bic: WELADED1EUS.

Der Jahresbeitrag beträgt 8 Euro im Monat, 96 Euro im Jahr.

Redaktion: Reiner Winkin-viSdP, Petra Macherey-Pfahl (zuständig für das Schaufenster), Inge Kirsten (Bildarchiv) und der Vereinsvorstand; die nächste **Sonne** erscheint Ende Februar